

# Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal).

**Inserate**  
werden für die Spalte oder deren Raum mit 1/4 Egr. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. In- und im nachstehenden Hefte Nr. Seite 3 Egr.

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 20 Egr. für anderwärts ebenfalls 20 Egr., für 2 Monate 13 Egr. 5 Pf., für 1 Monat 6 Egr. 10 Pf., excl. Postgeb. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

für die Redaction verantwortlich:  
Cito Fentel in Halle.

(Achter Jahrgang.)

Nr. 251.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 28. October

1874.

## Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für die Monate November und December werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 13 Egr. 5 Pf., in Halle in den Expeditionen Moritzwinger 12 u. gr. Ulrichstr. 47) und von unsern Boten zu 13 Egr. angenommen.

## Die Expedition der „Saale-Zeitung“.

### Deutsches Reich.

Berlin, den 26. October.

Der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Hohenlohe, welcher sich angeblich zum Fürsten Bismarck nach Berlin begeben hat, hat vor seinen Wählern in Gumbach eine bemerkenswerthe Rede gehalten, in welcher er dem Principe der Selbstverwaltung eine gewisse Rechnung trägt, mit der jetzigen Seite der deutschen Politik in voller Uebereinstimmung zu sein bekundet, das siebenjährige Provisorium der Militärverwaltung vertheidigt und endlich die große „Lehr- und Weisung“ über die Organisation der Armee als die wichtigste Aufgabe mit dem Reichspräsidenten Ueber letzteren Gegenstand sagte der Fürst: Man hört sehr häufig großes Erstaunen darüber äußern, das ein Staatsmann von der eminenten Bedeutung des Fürsten Bismarck den Conflict mit der Kirche nicht habe bemerken sehen und nicht bei Zeiten seine Vorkehrungen dagegen getroffen habe. Er konnte sich die Gelegenheit, um zu constatiren, daß dem nicht so sei. Im April 1869 habe er seine Circular-Depesche mit jener Mahnung an die fremden Mächte gerichtet, und einige Monate darauf habe er Gelegenheit gehabt, mit Bismarck oft und eingehend über die Sache zu verhandeln; er wisse daher, mit welcher Bogen, immer wachsame Sorge der Kaiser dem Genessenen des Conflictes, dessen langwierige Bedeutung er nicht unterschätze, entgegengekehrt habe. Damals — im Septbr. 1869 — habe er — wobei — aber schon die ablehnenden Antworten Oesterreichs und Frankreichs in Händen gehabt, und er frage nun, was Angestrichenes dieses ablehnenden Verhaltens der beiden maßgebenden katholischen Länder, Bismarck, der Kaiser des überwiegen katholischen norddeutschen Bundes, und der protestantischen des verhältnismäßig kleinen Bayern hätten thun sollen, um der Concentration der kirchlichen Parteien entgegen zu wirken, welche später auf dem Concl. durch die Definition des Dogmas von dem unfehlbaren Lehramt des Papstes ihren Ausdruck fand.

— In Betreff des Grafen Arnim wird der „D. R. G.“ mitgetheilt, daß der Geh.-Rath Graf Arnim, dessen sich in den letzten Tagen erheblich verschlimmert habe, und daß ärztlicher Seite Bedenken getragen wird, ob nicht dieser Zustand die Entlassung des Grafen aus der Haft erforderlich mache. Inzwischen ist früher bei socialdemokratischen und ultramontanen Vereinen, und jetzt auf Veranlassung der Berliner Staatsanwaltschaft auch bei dem Centralwahlaußschuß der nationalliberalen Partei Reden angestellt worden. Derselben beziehen sich auf die Frage, ob etwa eine Verlegung der diegenannten §§. 8 und 16 des Vereinsgesetzes vorliege. Da der Centralwahlaußschuß der nationalliberalen Partei mit Vereinen in der Provinz nicht in Verbindung steht, so ist anzunehmen, daß in seiner Thätigkeit eine Gesetzwidrigkeit nicht constatirt werden kann.

— Ein Correspondent der „Germania“ theilt dem Blatte aus Trier, 22. October, „aus besser Quelle“ mit, daß der größte Theil der in der dortigen Diözese „Geherreten“ und „Geterreten“ in einer Versprechung einstimmt dem Beschluß gefaßt hat, nach jeder Entlassung aus dem Gefängnisse und nach jeder Hinanstransportierung auf die Stelle zurückzukehren und die Amtspflichten zu erfüllen. Der Correspondent macht dann einige Priester namhaft, die eben aus dem Gefängnisse entlassen worden sind und bemerkt am Schluß von ihnen: „Sie sind Alle recht mürrer.“

— Ueber die Zahlung der französischen Kriegsschuldigung an Deutschland hat Voo. Sav. der ehemalige Finanzminister des Herrn Wiers, als Referent der Budgetcommission der verfallenen Nationalversammlung für den Etat pro 1875 einen außerordentlich interessanten und umfassenden Bericht erstattet. Durch eine detaillierte Darlegung der verschiedenen finanziellen Operationen weist der Verfasser darin nach, wie Frankreich es ermöglichte, seine gewaltige Schuld in einem verhältnismäßig so kurzen Zeitraum zu tilgen. Wir haben aus dieser eingehenden, ebenso mühsamen wie verdienstvollen Arbeit einige aus für den deutschen Leser allgemein interessante Ziffern und Angaben heraus:

Deutschland hat von Frankreich insgesamt erhalten 1,484,551,274 Thlr. = 5,587,064,277 Fr. 50 Cent. und zwar an Kriegsschuldungsgeldern, die seitens der französischen Regierung nach dem Friedensschluß gezahlt wurden: 5,515,758,853 Fr. 29 Cent. und an Entschädigungen, die der Stadt Paris und den occupirten Departementen während des Krieges anfertigt worden sind: 253,308,424 Fr. 21 Cent. Die eben erwähnte und auf Grund der hier. Bestimmung des Friedensvertrages von der französischen Regierung gezahlte Kriegsschuldung umfaßt 1) an Capital 5,000,000,000 Fr. 2) an Zinsen: a. am 2. März 1872: 150,000,000 Fr. b. am 2. März 1873: 185,000,000 Fr. c. am 2. Sept. 1873: 225,448,877 Fr. 63 Cent. und endlich 3) an Kosten und Unkosten (Escompte, Negocirung und Restituirung): 14,613,744 Fr. 85 Cent. Bei letzter Position hat sich schließlich bei der Endabrechnung zu Frankreichs Gunsten ein an Deutschland gezahltes Plus von 841,201 Fr. 56 Cent. ergeben, wovon 700,000 Fr. bereits an die französische Staatsschatz zurückgezahlt wurden, während 141,201 Fr. 56 Cent. bis zur endgültigen Regelung der Frage der zur See abgeführten Priester reservirt bleiben. Die 5,315,758,853 Fr. 29 Cent. der Kriegsschuldung sind der deutschen Regierung von der französischen in etwa 120,000 Wechseln in nachstehenden Werthen ausgezahlt worden: 328,688,400 Fr., repräsentirt durch den Werth der von Deutschland zu diesem Preise übernommenen Strecken der D.

bahn, 125,000,000 Fr. in französischen Banknoten, 273,003,058 Fr. 10 Cent. in französischen Gold, 239,201,875 Fr. 75 Cent. in fünfprocentigen, 105,039,145 Fr. 18 Cent. in deutschen Courant und Papiergeld, 2,485,313,772 Fr. 4 Cent. in Wechseln auf Italien lautend, 235,128,152 Fr. 79 Cent. in Wechseln auf deutsche Städte, 344,250,300 Fr. 29 Cent. in Wechseln auf Reichsmark und Mark Banco, 250,540,821 Fr. 46 Cent. in Wechseln auf Holland, 285,704,546 Fr. 40 Cent. in Wechseln auf Belgien, 637,249,552 Fr. 33 Cent. in Wechseln auf London. Anfaßlich hatte die deutsche Regierung selber die Contertrierung der fremden Werthe, auf welche die Wechsel lauteten, in deutsche resp. preussische Besatz und Frankreich die Kosten in Rechnung gestellt. Da aber Thiers glaubte, daß es hierbei zu seiner Vorse, so übernahm er schließlich diese Aufgabe selber und convertirte zu diesem Zweck deutsche Werthe 33 Millionen holländische Gulden, 211 Millionen belgische Francs und 31 Mill. Pf. Sterling. Als Hamburg seinen Münzfuß änderte, erwarb Frankreich einen Theil der in der hamburger Bank lagernden Renten, um sie in der pariser Münze zu fünfprocentigen Obligationen, um sie in dieser Gestalt nach Deutschland zurückzubringen. Diese eine Operation belief sich auf 35,948,729 Fr.

Die Bewaffnung der Infanterie mit dem apyriten Gewehr Nr. 71 und die Einführung eines neuen Geschüßes bei der Artillerie machen es notwendig, die gesamte Reserve beider Waffen — mit Ausnahme der Infanterie-Reserve von drei Armeekorps, welche bereits im Jahre 1874 mit der neuen Bewaffnung vertraut gemacht worden ist, — im Jahre 1875 zur Ueübung einzuziehen und sind deshalb für diese außerordentliche Maßregel im Extraordinarium zusammen 1,884,693 Mark auf den Etat des Jahres 1875 gebrannt worden. — Die neue Formation der Infanterie und die Bewaffnung der Mannschaften mit dem Infanteriegewehr macht die Errichtung von Militär-Corps, wie solches auch bei den Pionier-Battalionen geschehen, erforderlich. Es ist deshalb bei den 10 Infanterie-Regimenten und den beiden selbstständigen Infanterie-Battalionen die Einziehung von je 1 Stabhornist und 12 Unteroffizier-Hornisten in Aussicht genommen.

Der Vereinspräsident Jansenleuer hat, so meldet der „N. S. Z.“ am 7. October aus dem Gefängnis zu Zeit ein Gehör an den preussischen Justizminister um Haftentlassung gerichtet und sich auf den ganz analogen Fall gelehrt, daß der damalige Abgeordnete v. Schweizer wegen des Zusammentritts des norddeutschen Reichstages am 4. März 1869 aus seiner Strafbefreiung wurde, um zwar für die Dauer der Reichstagsession. Am 22. October wurde Jansenleuer der Bescheid, daß in seiner Eigenschaft als Mitglied des Reichstages sein Grund liege, die Strafbefreiung des „Strafgefangenen“ zu unterbrechen. Die Haft Jansenleuers dauert übrigens nur bis zum 9. December, so daß derselbe den Verhandlungen des Reichstages beizumohnen noch Gelegenheit haben wird.

## Schweiz

Dem „Genfer Journal“ zufolge, hat die französische Regierung den Bundesrath ersucht, Nachseher in der Schweiz zu interniren oder wenigstens die Publication der „Vaterne“ zu verbieten, letzteres wegen ihrer Angriffe auf die französische Regierung und speciell auf den Präsidenten Mac Mahon. Der Bundesrath hat angeblich auf diese Anmahnung nicht geantwortet, daß es der französischen Regierung völlig freistünde, das Blatt vor die Gerichte zu ziehen, wenn sie sich in ihrer Ehre angegriffen fühle; zugleich hat er an die wiederholten Beschlüsse der Schweiz und ihrer Verbündeten durch französische Zeitungen und französische Bischöfe erinnert, ohne daß die französische Regierung irgendwie sich veranlaßt gefunden, dagegen einzuschreiten.

\* Von Göttingen meldet man die Explosion von 34 Centner Pulver, welche am nördlichen Eingange des großen Gothardstunnels aufgebeutet waren. Alles deutet darauf hin, daß Völligste in Folge. Die Wirkung der Explosion soll katastrophal gewesen sein, nähere Angaben fehlen jedoch noch.

## Frankreich

Verflohenen Sonntag war wieder Ministerstag; die über einen bevorstehenden Wechsel im Ministerium in Umlauf gesetzten Gerüchte scheinen unbegründet zu sein. — Der „Moniteur“ meldet: Der spanische Gesandte in London habe an den Minister des Auswärtigen, Lord Derby, das Ersuchen gerichtet, zu veranlassen, daß die englischen Häfen übermachtet würden, um den Abgang von Waffen für die Carlisten zu verhindern. Lord Derby habe erwidert, daß wenn der Bürgerkrieg in Spanien sich verewige, es in der spanischen Nation irgendwo an Patriotismus, oder Energie fehlen müsse. — Castelar ist in Paris angekommen, sein Besuch gilt dem spanischen Gesandten.

Der Generalkath von Nizza hat in seiner Sitzung vom 22. d. M. unter dem einstimmigen Ruf: „Es lebe Frankreich!“ seine Anhänglichkeit an Frankreich bezeugt. Die bei den letzten Wahlen unterlegenen separatistischen Candidaten hatten die gleiche Zustimmung bereits einige Tage vorher ertheilt. Die Regierung ist dadurch in der Lage, den Vorsetzern der Seapolen und den Vätern von Nizza, deren Abweisung bereits als vollbrachte Thatsache gemeldet worden war, auf ihren Posten lassen zu können. Die republikanischen Mitglieder des ständigen Ausschusses sind jedoch von dieser Auslegung so wenig überzeugt, daß sie am nächsten Donnerstag die Regierung darüber interpelliren wollen.

Die „Agence Havas“ meldet: Nachrichten aus Portugal bestätigen, daß der deutsche Gesandte in Lissabon auf der Reise von Madrid nach Lissabon durch spanische Häuser, welche ein Geiselnahme, in dem der Gesandte sich befand, anhielten, seiner Verhaftung heraus wurde. Mit dem Gesandten wurden auch alle übrigen Residenten geraubt.

\* In diesen Tagen fand in Paris die Durcharzung des Soldaten Houffat statt, der gegen seine Unteroffizier ein mörderisches Attentat ausgeführt hatte. Der Verurtheilte hatte bis zum letzten Augenblicke an Gnade gehofft und zeigte sich Anfangs sehr heimlich, als ihm das Todesurtheil verkündet wurde. Auf dem Richtplatze gewann er aber wieder seine volleassung. Er trug eine Cigatte, dann

verfügte er sich selbst in die Mitte des Pelons und ging gleich glühenden Blutes nach auf den Richtplatz zu. Dort angelangt war er kein Auge auf eine Terrain-Erhöhung, welche die Todtenräger und die Jahre nur schlecht verdeckte. Dann legte er zu dem aus Genickshaken bestehenden Peloton mit leiser Stimme: „Guten Tag, Ihr Andern.“ Hierauf kniete er nieder, ohne sich die Augen verbinden zu lassen und empfing den Segen des Geistlichen. „Mein Oberst, muß ich den Tod ansprechen?“ fragte er. „Auf das bedauerliche Zeichen leiste er sich rasch ab und warf ihn vor sich hin. Der Adjutant lenkte den Degen, eine Detonation erfolgte und Houffat fiel; wie vom Blis getroffen hin. Es war nicht notwendig, ihm den Gnadenstich zu geben. Er hatte vier Augen in der Brust, zwei in der Kehle und die lebende hatte ihm das linke Ohr weggerissen. Die Hand hielt noch kampfbereit den Stummel der Cigatte, welche er bei der Ankunft am Platze aus dem Munde genommen hatte. Er war erst 24 Jahre alt.

## Spanien

Das Gerücht, daß Don Alfonso des Oberbefehl über die carlistischen Truppen in Catalonia, Aragonien und Valencia entzogen werden sei, findet in einem von dem Verstorbenen erstatteten der Ball Mall Gazette erwählten Briefe aus Valerobles eine Bestätigung. In genanntem Orte sei der carlistische General Belasco durchgereist mit dem Auftrag des Präsidenten, an Don Alfonso's Stelle das Commando über die carlistischen Streitkräfte im südlichen Spanien zu übernehmen. Diese Truppen sollen reorganisirte und unter neue Befehlshaber gestellt werden. — Die modriche „Correspondencia“ berichtet, Don Alfonso habe mit 400 Mann den Ebro überschritten in der Abicht, die Sache des Don Carlos aufzugeben und Spanien zu verlassen. Die Truppen, welche den Uebergang über den Ebro deckten, haben mehrere Tode und Gefangene verloren.

## Halle, 27. October.

— (Aus der Universit.) Die dritte Immatriculation am 24. d. hat die Zahl der Studirenden unserer Universität um 60 vermehrt, nämlich um 11 Theologen, 12 Juristen, 6 Mediciner, 10 Philosophen, 19 Landwirthe, 2 Pharmaceuten, so daß die Gesamtzahl der neuerdings Immatriculirten 157 beträgt, nämlich 38 Theologen, 30 Juristen, 15 Mediciner, 34 Philosophen, 38 Landwirthe, 2 Pharmaceuten.

Der vor einiger Zeit gewählte Ausschuß für die Verathung und Vorbereitung von Maßregeln zur Befreiung der gemeinwärtigen Fleischbeuerung wird, wie wir vernehmen, an einem der ersten Tage nächster Woche eine abendliche öffentliche Versammlung einberufen und derselben über seine Thätigkeit Bericht erstatten, sowie bestimmte Vorschläge betreffend die Gründung eines Schlachtereivereins vorlegen. Die Frage, ob dieser Verein sich auf Grund des Acten- oder des Genossenschaftsgesetzes zu bilden habe, wurde von einem Unter-Ausschuss von 4 Mitgliedern, zur Hälfte aus Juristen bestehend, eingehend in Erwägung gezogen und schließlich in erstem Sinne entschieden. Es wird also die Bildung einer Acten-Gesellschaft vorgeschlagen und zugleich ein Statutenentwurf, der auf Grund der geschlossenen Erbschaften einsetzbarkeit werden ist, vorgelegt werden. Die Errichtung eines Schlachthaus, Viehhofes und von Verkaufsstellen wurden weiter als notwendig und die baldige Verwirklichung namentlich des ersten Projectes als nicht allein von der Befreiung unserer Wirthschaft, sondern auch von der Entlastung unserer Stadtbehörden abhängig erkannt. Für die Zeit der Vorbereitung und Ausführung dieser Unternehmungen sollen vorläufige Veranlassungen zur Vereinerung guter und billigen Fleisches an die Mitglieder des Vereins getroffen werden.

Der im nächsten Jahre stattfindende Sänger- und Gesangsverein wird in Leipzig stattfinden. Die bisherigen Verhandlungen des Bundes-Vorstandes mit dem dortigen Gesangsvereine sind hienzu zum günstigen Abschluß gelangt.

## Stadtverordneten-Sitzung am 26. Oct.

1. Die Armenlistenrechnung pro 1873 wird bekräftigt, vorbehaltlich der Erledigung der Anfrage des Ref. Ern. Deumuth, der in der Einnahme einer Posten, Strafgefahr für das unbefugte Holten von Hunden, vermisst, welche Gelder bisher je zur Hälfte der Armenliste und den Polizeibeamten als Demunzianten antheil zu liefern, und über deren Verfall in der Rechnung ein Grund nicht genannt ist.

2. Das von der Verammlung bei der Einführung der neuen Reichswährung genehmigte Sparplan-Statut wird der Regierung nochmals zur Befähigung eingegeben werden, da dieselbe den §. 3, nach welchem wegen bequemer Berechnung die Annahme von Geldern auf das Minimum von 5 Mark festgesetzt war, als nicht im Interesse des besonders ärmeren Publicums liegend, nicht genehmigt hat. Der Magistrat schlägt darum vor, die Annahme von mindestens 1 Mark zu gestatten und die Bestimmung von 5 Mark ab eintreten zu lassen. Ref. Dr. J.-H. Gehrig. Die Ver. ist einverstanden.

3. Die Commission zur Vorbereitung der Stadtrathswahlen erstattet durch Ref. J.-H. Gehrig Bericht und schlägt vor, insofern die Personennamen und die Wahlen von unbefugten Stadtrathen unter Acht laßt, nicht nur für die durch den Tod des Herrn Godecke erledigte Stelle, sondern auch für eine neue Stadtrathsstelle eine Wahl vorzunehmen und das Gehalt beider auf bez. 1300 Thlr. und 1500 Thlr. festzusetzen, wozu noch für die einen oder andern Inhaber dieser Stellen für die Wahrnehmung der Polizeiverwaltung eine Functionszulage von 200 Thlr. kommen solle, und zwar solle die Zulage nur unter der Bedingung geschehen, daß die Uebernahme irgendwelcher Nebenämter mit Einnahmen nicht gestattet sei. Die Commission macht diese Vorschläge in Rücksicht darauf, daß es für ein niedrigeres Gehalt kaum möglich sein werde, geeignete Personen für die Stellenungen zu erhalten, da Geschäftsstellen bei ihren jetzigen Gehältern nicht Besonderegehälter und Nebenverdienst die Aufnahme nicht leicht ermöglichen werden, bei nur 1000 Thaler Gehalt in den Communalämtern überzuleuten; auch habe die Stadt Magdeburg in diesem Jahre erst die zwei jüngsten Stadtrathswahlen mit je 1400 Thlr. ange stellt. Er. R. ist hienzu die Steigerung der Gehalte zu hoch. Keine Stadt der Monarchie befindet sich in ähnlichen Verhältnissen wie Halle, wo man immer mit dem Gehalte sehr bescheiden sei, er möchte zu befehlen geben, noch das nach führen werde. Die Verammlung bei der Annahme von Nebenämtern habe gar keine Bedeutung, da vorkommenden Falls, wie



... und 8 Nebenbauten 43,000 Tbr.; von 315 Scheideln ...

... (Hier-Behme) Zu Münster hat sich eine geheime Bier-Commission gebildet, welche das Bier aus den einzelnen Schaaf-Localen ohne Bewilligung der Birthe holen lässt ...

**Berine und Versammlungen.**

**Sitzung des deutschen Landwirtschaftsraths**  
Berlin, 23. Oct. Die fünfte Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsraths wurde um 10 Uhr durch den Herrn v. Hebel-Waldow ...

Nachdem Minister Dr. Friedenthal die Verammlung verlassen ...

**Civilstandsregister der Stadt Halle.**

Meldungen vom 26. October.  
Eheschließungen: Der Schlossermeister Carl Ed. Schwarz und Johanne Friederike Caroline Ad. Wiesel ...

**Lotterie-Anzeigen.**

Bei der heute fortgesetzten Ziehung A. Classe 150. Wüthlich preussischer Glanzen-Lotterie ...

Table with lottery numbers and prizes. Columns include numbers like 19114, 24285, 33692, 37802, 42732, 44734, 44863, 47609, 48813, 49093.

**Wasserstand der Saale bei Trotha b. Halle a/S.**

Am 25. Octbr. Abends am Unterpelz 0, Meter 70  
Am 26. Octbr. Morgens 0, 70

**Zür Schuhmacher**  
Verdeckleder zu Schäften empfiehlt die Leder-Handlung von **Max Hesse**, alter Markt 1.

**Halle'scher Verein für Volkswohl.**  
Mittwoch den 25. October Abends 8 Uhr auf dem Jägerbohl: Ziehung des Vereins-Ausloosunges.

**General-Versammlung**  
Mittwoch den 4. November Abends 8 Uhr im unteren Saale der Schützenhaus.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir unsere zuletzt von Herrn **Herrn Hoerig** in Vibra vermittelte Agentur für Vibra ...

**General-Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.**

Die Haupt-Agentur der Feuer-Versicherung „Alter“, der Lebens-Versicherung „Kosmos“ sowie der „National-Vieh-Versicherung in Cassel“ befindet sich jetzt **Geißstraße 42.**

**Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Vibra.**

Die Haupt-Agentur der Feuer-Versicherung „Alter“, der Lebens-Versicherung „Kosmos“ sowie der „National-Vieh-Versicherung in Cassel“ befindet sich jetzt **Geißstraße 42.**

**Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Vibra.**

Die Haupt-Agentur der Feuer-Versicherung „Alter“, der Lebens-Versicherung „Kosmos“ sowie der „National-Vieh-Versicherung in Cassel“ befindet sich jetzt **Geißstraße 42.**

**Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Vibra.**

Die Haupt-Agentur der Feuer-Versicherung „Alter“, der Lebens-Versicherung „Kosmos“ sowie der „National-Vieh-Versicherung in Cassel“ befindet sich jetzt **Geißstraße 42.**

**Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Vibra.**

Die Haupt-Agentur der Feuer-Versicherung „Alter“, der Lebens-Versicherung „Kosmos“ sowie der „National-Vieh-Versicherung in Cassel“ befindet sich jetzt **Geißstraße 42.**

**Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt zu Vibra.**

**Avis für Bäcker!**  
Ich nehme jetzt **Karlstraße 11, Hof, 2 Tr. K. Thielemann, Backofenanbauer.**

**Geid auf Verpflegung u. Kleingewerke**  
leibt **M. Meyerheim**, große Ulrichstraße 47, 111.

**Kauf-Geisuch.**  
Ein **Gaus-Grundstück** von möglichem Umfang, in ruhiger Gegend und möglichst mit kleinem Garten, wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht.

**Häuser-Verkauf.**  
Kaufslustige, welche gesonnen, sich in oder nahe um 20,000 Thlr. im Preise von 2-70,000 Thlr., darunter sehr schön, kleine Häuser in der schönsten Geschäftslage anzukaufen, erlahen Näheres in dem Erped. dieses Blattes. Unterhändler streng verboten. [127]

**Windmühle**  
mit flotter Schenkwirtschaft, Stallung, Scheune und 6 Morgen gutes Land, voll Familienverhältniß halber für 3200 Thlr. mit 1200 Thaler Anzahlung verkauft werden. Näheres bei **Fr. Günther** in Burgbühlhausen bei Cönnersberga.

**Gewinde-Flanpen**  
und Bohrer von 1/2 bis 1 1/2 Zoll **Schneidisen, Gadrö-Klappen**, von bester Qualität werden angefertigt, auch alle Reparaturen an alten Schneidisen gut angeführt in der Werkzugaßfabrik von **Carl Hellwig**, Halle a/S., Landwehrstraße 12.

**Ein verlässliches Arbeitssperrd**  
ist zu verkaufen **Oberglauch 18**

**Ein rentables Materialgeschäft**  
nebst Spiritus-Handel ist zu verkaufen. Preis 3000 Thlr. Anzahl die Hälfte. **G. Jahn**, gr. Ulrichstraße 58.

**Ein überaus gutes Arbeitssperrd**  
ist zu verkaufen **Oberglauch 18**

**Ein rentables Materialgeschäft**  
nebst Spiritus-Handel ist zu verkaufen. Preis 3000 Thlr. Anzahl die Hälfte. **G. Jahn**, gr. Ulrichstraße 58.

**Ein überaus gutes Arbeitssperrd**  
ist zu verkaufen **Oberglauch 18**

**Ein rentables Materialgeschäft**  
nebst Spiritus-Handel ist zu verkaufen. Preis 3000 Thlr. Anzahl die Hälfte. **G. Jahn**, gr. Ulrichstraße 58.

**Ein überaus gutes Arbeitssperrd**  
ist zu verkaufen **Oberglauch 18**

**Ein rentables Materialgeschäft**  
nebst Spiritus-Handel ist zu verkaufen. Preis 3000 Thlr. Anzahl die Hälfte. **G. Jahn**, gr. Ulrichstraße 58.

**Ein überaus gutes Arbeitssperrd**  
ist zu verkaufen **Oberglauch 18**

**Ein rentables Materialgeschäft**  
nebst Spiritus-Handel ist zu verkaufen. Preis 3000 Thlr. Anzahl die Hälfte. **G. Jahn**, gr. Ulrichstraße 58.

**Stelle-Geisuch.**  
Eine sehr ansehnliche Wirthschafterin, welche schon mehrere Jahre hindurch als solche fungirt und die besten Zeugnisse vorzulegen hat, sucht veränderungs halber zum Neujahr auf einem gut eingerichteten Hause. Näheres Auskunft bei dem Auctionator **Schmidt** in Bitterfeld.

**Ein Officiant**  
außer dem Hause findet Arbeit bei **A. Maeticke**, Beckershof 7.

**Ein Laufbursche**  
wird gesucht von **H. Mendershausen**, gr. Steinstraße 72.

**Ein auf Schuhmacherarbeit geübte**  
**Maschinensteyperin** sucht **Aug. Pabst**, gr. Ulrichstraße 54.

**Einige recht ordentliche Mädchen**  
von auswärts, mit sehr gut. Attefen, wünschen zum 15. Nov. und 1. Dec. für **Küche** und **Hausarbeit** Stellen; jüngere Mädchen v. Lande suchen zum 1. November als **Kinderamädchen** Stellen durch **Frau Deparado**.

**Ein Hochamantell**  
und mehrere Dienstmädchen aller Branchen sind f. g. Stellung durch d. Comtoir von **A. Scholle**, Halle a/S., Erdel 19.

**Ein kleiner m. Gantion erb. Stelle**  
durch **A. Scholle**.

**Ein ansehnliches chrisches Mädchen**  
welche sich für Hausarbeit und Ladengeschäft eignet, wird möglichst sofort gesucht, nur solche mögen sich melden, in der Papierhandlung von **F. C. Rudolph**, gr. Ulrichstraße 17.

**Ein Mädchen zum Bogen-**  
fangen wird angenommen in der **Hendel'schen Buchdruckerei**.

**Einige kleine an 1. einzelne Person**  
zu Neujahr zu verm. **Saalberg 14b**.

**Einige kleine an 1. einzelne Person**  
zu Neujahr zu verm. **Saalberg 14b**.

**Einige kleine an 1. einzelne Person**  
zu Neujahr zu verm. **Saalberg 14b**.

**Einige kleine an 1. einzelne Person**  
zu Neujahr zu verm. **Saalberg 14b**.

**Einige kleine an 1. einzelne Person**  
zu Neujahr zu verm. **Saalberg 14b**.

**Einige kleine an 1. einzelne Person**  
zu Neujahr zu verm. **Saalberg 14b**.

**Einige kleine an 1. einzelne Person**  
zu Neujahr zu verm. **Saalberg 14b**.

**Einige kleine an 1. einzelne Person**  
zu Neujahr zu verm. **Saalberg 14b**.

**Auction.**  
Donnerstag den 29. October Nachm. 2 Uhr veröffere ich gr. Ballstraße 1 wegen **Umzug eine Stube seine Wägebüchse**, als:

1 Spiegelerrante, 1 Chaise longue, 1 Sopha, 1 gr. Oelradspiegel mit Pfeilerstützen, Korbstuhl, 1 Kuchenschrank, 1 Tisch, 1 Badewanne, 1 Tischbett, 6 Marquisen u. dgl. m.

**J. H. Brandt**, Auct. Comm. und ger. Taxator.

**Arbeiten** jeder Art werden sauber und modern angefertigt bei **E. Trinckaus**, Grünstraße 1.

**Ein möbrierte Stube** nebst **Kammer** ist sofort zu vermieten. **Schmerstraße 29.**

**Achtung!**  
Der Absender mehrerer Einladungen-Karten zum Balls (Konsumier) wieder in Letzin (Konsumier) welchem er sich künftig folgen lassen zu enthalten, es mag sich verhehlen für die Ausgabe der Karten etwa d. Hühnergebschaffen und den Absenden nicht unangehörige Porto-Rosten verurtheilen. Grätzlitz, den 25. October 1874.

**Aufforderung.**  
Der Herr zum zweiten Mal Herrn **Georg Meißner** **Schaaf** aus Halle auf, die geliehene 12 Thaler zum Gewerkschaften mit noch nun endlich einmal zu kommen zu lassen, widrigenfalls ich sofort Klage einleiten werde.

**Louis Maigatter**, Reichs-Halle Staßfurt.

**Köln Dombaulotterie.**  
Hauptgewinn: 25000 Thlr. ferner 10000 Thlr., 5000 Thlr., 2000 Thlr. u. s. w.

**Polystemische Gesellschaft.**  
Verammlung **Donnerstag den 29. D. Wts. Abends 8 Uhr** im „Hof zur Kuhp.“

**Polystemische Gesellschaft.**  
Verammlung **Donnerstag den 29. D. Wts. Abends 8 Uhr** im „Hof zur Kuhp.“

**Polystemische Gesellschaft.**  
Verammlung **Donnerstag den 29. D. Wts. Abends 8 Uhr** im „Hof zur Kuhp.“

**Polystemische Gesellschaft.**  
Verammlung **Donnerstag den 29. D. Wts. Abends 8 Uhr** im „Hof zur Kuhp.“

**Polystemische Gesellschaft.**  
Verammlung **Donnerstag den 29. D. Wts. Abends 8 Uhr** im „Hof zur Kuhp.“

**Polystemische Gesellschaft.**  
Verammlung **Donnerstag den 29. D. Wts. Abends 8 Uhr** im „Hof zur Kuhp.“

**Polystemische Gesellschaft.**  
Verammlung **Donnerstag den 29. D. Wts. Abends 8 Uhr** im „Hof zur Kuhp.“

**Polystemische Gesellschaft.**  
Verammlung **Donnerstag den 29. D. Wts. Abends 8 Uhr** im „Hof zur Kuhp.“

# Meubles-Fabrik und Magazin

von  
**C. Hauptmann, große Klausstraße 7,**  
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Holzarten.  
**Solide Arbeit. Billige Preise.**

3000 Stück seidene Shäwlichen,  
Stück zu 2 $\frac{1}{2}$  u. 2 $\frac{3}{4}$  Sgr.  
**Schmeerstr. L. Gundermann, Schmeerstr.**  
500 Stück halbseidene Kleider, Stück nur 2 Zhr.  
**Schmeerstr. L. Gundermann, Schmeerstr.**  
300 Stück weiße Bettdecken mit Frangen,  
Stück zu 1 Zhr. 5 Sgr.  
**Schmeerstr. L. Gundermann, Schmeerstr.**

**Bashliks** für Kinder von 12 Sgr. an.  
**Bashliks** für Damen von 25 Sgr. an.  
**Seelenwärmer, Taillentücher,**  
**Kopftücher, Buckskinhandschuhe,**  
**Schuhchen, Gamaschen.**  
Alle **Wollwaren** in großer Auswahl zu  
bekannt billigen, unbedingt festen Preisen.  
**Woll-Hemden, Jacken, Unterbein-**  
**kleider** für Herren und Damen.  
**Cachenez** in enormer Auswahl bei  
**Bernhard Levy,**  
gr. Steinstraße 8.

Bei Beginn der Saison empfehle mein reichhaltiges  
**Tuchlager** verbunden mit Anfertigung feiner **Herren-**  
**Garderobe.** Schnelle Bedienung, solide Preise.  
**Carl Schmidt, Sandwehrstraße 2.**

**Ca. 300 Stück schwerster Herrenhuter**  
**Handgespinnst, Rein-Weißen,** offerire zu dem  
enorm billigen Preise von 3 $\frac{1}{2}$  Sgr. per  $\frac{1}{2}$  Meter.  
**A. J. Hagelberg**  
am Markt.

Unsere technischen  
**Gummi- und Gutta-Percha-Fabrikate**  
als: Platten, Schläuche, Schüre, Ringe, selbstschmierende  
Patent-Dampf- und Pumpen-Packung, Pumpenklappen, Man-  
schetten, Eiderungen etc. etc. sowie

**Patent-Selbstoeler**  
halten den Herren Fabrikbesitzern angeliebstlich bei billiger Preisnotierung  
empfohlen. Aufträge nach Zeichnung oder Waag werden in kürzester Zeit  
ausgeführt.

**Eulner & Lorenz,**  
Gummi- und Gutta-Perchawaaren-Fabrik.

**Nähmaschinen.**  
Singer Original, amerik., für Familien  
zum Weißnähen u. Schneidern,  
Singer Original für Handwerker,  
Wheeler & Wilson, amerik., für Hand-  
werker,

Wheeler & Wilson, deutsche, für **Handwerker,**  
Wheeler & Wilson, Cylindrer, für **Wäschefabriken,**  
Neue amerik. Nähmaschinen ohne Schiffehen für  
**Jeder u. Tuch,**  
Howe Säulen-Maschinen für **Schuhmacher,**  
Löwe Universal-Maschinen,  
Pearson's Pechdraht-Maschinen für **Sattler,**  
Grover & Baker Doppelsteppstichmaschinen,  
Grover & Baker Knotenstichmaschinen,

**Handnähmaschinen:**  
Amerikanische u. Deutsche,  
Doppelsteppstich u. Kettelstich u. A. empfiehlt  
**Otto Giseke, gr. Steinstr. 67.**

**Näh-Maschinen,**  
die besten bewährtesten Systeme,  
empfehle unter möglichst Garantie  
**Aug. Baumgart,**  
Mechaniker, gr. Ulrichstraße 10  
Wäsche zum Blättlich-Reinigen wird  
angenommen bei **Frau Poegen,**  
Wühlberg 1.

100 Visitenkarten  
mit Namen, Titel und Wohnort liefert  
sauber-lithographirt für nur 15 Sgr.  
**J. M. Reichardt in Halle.**

**Alte Eisenbahnschienen**  
zu Bauzwecken in ganzen u. geschlagenen  
Längen bis zu 22' u. neue **Guben-**  
**schienen** in allen gangbaren Profilen  
verkauft billig  
**Ferdinand Korte.**

Aufgeschl. Peru-Guano, Chili-Sal-  
peter, Mejillones-Guano, Super-  
phosphat, offerirt billigst  
**Gustav Mann jun.,**  
am Bahnhof Delitzschstrasse 7 u.  
gr. Ulrichsstrasse 11.

**Frißher Seedorf**  
traf heute ein bei  
**W. Assmann,**  
große Ulrichstraße 28.

Neut **Einburger Käse,** alte  
Waare, à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$  u. 6 Sgr., empfiehlt  
**W. Assmann,** gr. Ulrichstr. 28.

**Weizensyrup**  
traf die erste Sendung ein und empfiehlt  
à Pfd. 2 Sgr. 4 Sgr., à Gr. 6 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
bei Tennen von 16 Gr.  
**Aug. Apelt.**

**Stadt-Theater.**  
Mittwoch den 28. October 1874  
24. Vorstellung im 1. Abonnement:  
Auf allgemeines Verlangen:

**Comteffe Helene.**  
Große Original-Posse mit Gesang und  
Tanz in 3 Acten von Dr. J. B. von  
Schweiger und G. Salinger. Musik  
von Bial.

**Neues Theater.**  
Mittwoch den 28. October 1874  
**Viertes grosses**  
**Symphonie-Concert.**  
Anfang 4 Uhr. Entree 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
**W. Halle.**

**Café Belfort.**  
Heute und folgende Tage  
**Grosses Concert**  
der **Zyroler Sängergesellschaft**  
**R. Illing** aus Innsbruck, unter  
Mitwirkung des Chores u. Gesangs-  
Komitees **W. Schaaf.**  
Anfang 7 Uhr. Entree frei.

**Lüderitz's Berg.**  
Mittwoch den 28. October  
**Gesellschaftstag.**  
**F. Lüderitz.**

**Pfehler's Berg.**  
Heute Mittwoch 3 Abonnementstränzchen.

**Münchner Keller**  
Mittwoch Gesellschaftstag.

**Zum heitern Blick,**  
Wänerhöbe Nr. 1.  
Heute Mittwoch Gänse u. Enten-  
Auslegen, wozu freundlichst einladet  
**Aug. Klar.**

**Concert und Ball.**  
Sonntag den 1. November Nachm.  
8 $\frac{1}{2}$  Uhr **Concert, Abends Ball**  
in meinem neuerbauten Saale. Dazu  
label freundlichst ein **Becker,**  
**Döbfig.** Gastwirth.

Handelshaus für Sommer- und Winter-  
Schirme und Oravaten.  
**Pelz- u. Rauchwarenhandlung.**  
**Emil Franke,**  
Kürschner u. Mützenfabrikant.  
**Halle a/S.,**  
Grosse Ulrichs- u. Steinstrassen-Ecke.  
**Pelzsachen**  
werden schnell u. sauber angefertigt.

**Für Schuhmacher**  
empfehle eine Partie:  
**Damenschäfte, brüttl. Leder, mit spizen Kappen,**  
**Herrensäfte, ganz von Kalbleder,**  
**Kindersäfte, Chagrin mit Kalbleder-Blatt,**  
um damit zu räumen zu billigen Preisen.  
**Carl Lüderitz, Behershof 5.**

**Die Verschen-Weissenfeller Pressstein-**  
**Niederlage** empfiehlt **Presssteine, Oberröbinger**  
**Briquets, Steinkohlen** zu billigen Preisen.  
**Carl Martini, Laubengasse 3.**

**Baumaterialien.**  
Besten **Engl. und Stettiner Portland-Cement** in  
ganz reicher Waare, **Dachpappen, Kapsstreifen, Mastix,**  
**Asphaltlack, Steinkohlentheer, Asphalt, vollkanti**  
**△ Holzleisten, Verblender, Mauersteine, Kling-**  
**ger und Poröse, vorzügliche Böhmisches Stück- und**  
**Mittelkohle** empfiehlt billigst  
**J. Triest, Merseburger Chaussee 18.**  
Aufträge für fix und fertige Eindeckungen mit **Prima Dachpappe,**  
unter langjähriger Garantie für **Material und Arbeit** übernimmt billigst  
**J. Triest, Merseburger Chaussee 18.**

**Briquettes,**  
**Dampfpresssteine** in vorzüglichster Qualität  
liefern in jedem Quantum zu den billigsten Preisen  
**Ed. Lincke & Co.,**  
**Kohlen-Niederlage am Magd.-Halberstäd. Güter-**  
**bahnhofs vor dem Steinthore.**

**Auction von Pferden u. Droschken.**  
Sonntag den 31. October Vormitt. 10 Uhr versteigere  
ich im „Gasthof zu den drei Kugeln“, Klausdorferstraße Nr. 10  
u. 11 außer  
8 Stück leichtgehende Rauschpferde, 7 Stück Stadt-Droschken, 1 halbober-  
decken Kutschwagen, 1 Leiterwagen, 7 Schlitzen, Schlittengelüte, Pferde-  
geschirr u. dgl. m.  
**J. H. Brandt,**  
Kreis-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

**Halle, Freitag den 30. October Abends 6 Uhr**  
im Saale des Kronprinzen  
**Concert**

des  
**Florentiner Quartett-Vereins**  
**Jean Becker.**  
Programm: Mozart, Quartett D-moll. — Schumann,  
(Op. 41 Nr. 3) Quartett A-dur. — Beethoven (Op. 131) Quartett Cismoll.  
Billets à 20 Sgr. sind bei **H. Karmrodt** in Halle, Barfüsserstrasse  
Nr. 19, zu haben. Abends an der Kasse à Billet 1 Thlr.

**Hôtel zur Tulpe.**  
Mittwoch Abend  
**Concert v. Musikdirector Fr. Menzel.**  
Rhapsodie v. Liszt und Traumbilder - Fantasie.  
Anfang 8 Uhr. Entree à Person 3 Sgr.

**Restaurant „Kühler Brunnen.“**  
Heute Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag Concert der  
Damen-Capelle.

**Berliner Weissbier-Salon.**  
Neut Berliner Weissbier, jetzt schön.  
Böhmisches Lagerbier ff.

**Zum heitern Blick.**  
Donnerstag den 29. October  
**Erstes großes Schlachtfest,**  
früh 9 Uhr **Wurstfleisch,**  
Bier ff. von W. Rauchfuß, à Glas 1 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
**Aug. Klar.**